

# Inhalt

Vorwort . . . . .	15
-------------------	----

## ERSTER TEIL: FRAGESTELLUNG UND THESE

1. Einleitung und Fragestellung: Die christ-lichen Theologien und Jesus Christus . . . . .	21
2. Die These . . . . .	28
2.1 Die These in ihrer Grundstruktur . . . . .	28
2.2 Erste Entfaltung der These: Das Postulat jesuanischer Kriterien . . . . .	29
2.3 Zweite Entfaltung der These: Das Postulat nachösterlicher Kriterien . . . . .	33
2.4 Eine Implikation der These: „Strukturkomponenten“ als Kriterien . . . . .	37
2.5 Die Frage nach der Legitimation an den Ursprüngen als funda- mental-bibeltheologischer Frageansatz. Legitimationsfrage und „Rückfrage“ . . . . .	43
2.6 Die Frage nach der Legitimation von christ-lichen Theologien und die Rezeptionsgeschichte des Glaubens . . . . .	47
2.7 Zum Gang der Untersuchung . . . . .	52

## ZWEITER TEIL: ERARBEITUNG DER KRITERIEN

3. Theologische Strukturen von Botschaft, Wirken und Leben Jesu von Nazaret (Erste Reihe von Kriterien) . . .	57
Vorbemerkung . . . . .	57
3.1 Zu den Prinzipien für die Ermittlung jesuanischer Strukturkomponenten . . . . .	57
3.2 Hinführung zu den theologischen Strukturen von Botschaft, Wirken und Leben Jesu von Nazaret: Zentrale Ansatzpunkte als Beispiele . . . . .	60
3.2.1 Die Konflikte Jesu . . . . .	61
3.2.2 Die Basileia-Verkündigung Jesu . . . . .	65
3.2.3 Der Nachfolgeruf . . . . .	68
3.3 Die jesuanischen Strukturkomponenten und ihre Gruppierung . . . . .	68
Tabelle der jesuanischen Strukturkomponenten . . . . .	70
3.4 Das Sprengen aller Schemata – Das Phänomen des Neuen und der Spannungseinheit. Zur durchgängigen Bedeutung von Strukturprinzip 1 (J) . . . . .	71
3.5 Die erste Gruppe jesuanischer Strukturkomponenten (= Gruppe A): Jesus im Spannungsfeld von Verheißung und Erfüllung. Die Eschatologie und Theozentrik Jesu . . . . .	76
3.5.1 Zum Zusammenhang der Strukturkomponenten 2 (J) bis 6 (J) und zur Bedeutung der Gruppe A innerhalb der gesamten Reihe von Strukturkomponenten . . . . .	76
3.5.2 Zu den einzelnen Strukturkomponenten 2 (J) bis 6 (J) . . . . .	78
3.6 Die zweite Gruppe jesuanischer Strukturkomponenten (= Gruppe B): Die keimhafte Christologie Jesu von Nazaret . . . . .	87
3.6.1 Vorbemerkung: Nicht-titulare statt titulärer Christologie. Zum Gedankenduktus der Gruppe B . . . . .	87
3.6.2 Zu den einzelnen Strukturkomponenten 7 (J) bis 10 (J) . . . . .	90
3.7 Die dritte Gruppe jesuanischer Strukturkomponenten (= Gruppe C): Die von Jesus geforderten und gelebten religiös-ethischen Grundhaltungen (Strukturkomponenten 11 [J] bis 14 [J]) . . . . .	96

3.8 Die vierte Gruppe jesuanischer Strukturkomponenten (= Gruppe D): Gemeinschaftstheologische Aspekte der vorösterlichen Jesusbewegung . . . . .	103
3.8.1 Zur christologisch-soteriologischen Relevanz dieser Gruppe von Strukturkomponenten . . . . .	103
3.8.2 Zu den einzelnen Strukturkomponenten 15 (J) und 16 (J) . . . . .	104
3.9 Die fünfte Gruppe jesuanischer Strukturkomponenten (= Gruppe E): Die Stellung Jesu zu seinem Tod (Die keimhafte Passionstheologie Jesu von Nazaret – Strukturkomponenten 17 [J] und 18 [J]) . . . . .	106
3.9.1 Zur keimhaften Passionstheologie Jesu von Nazaret . . . . .	106
3.9.2 Die radikale Nachfolgeforderung Jesu als Reflex impliziter Passionstheologie . . . . .	109
3.9.3 Die Proexistenz Jesu – Sinnmitte der vorösterlichen keimhaften Passionstheologie . . . . .	110
4. Die Auferweckung Jesu als Grund einer zweiten Reihe von Kriterien . . . . .	113
4.1 Vorbemerkung: Die Frage nach der Integration des Auferweckungsglaubens in das Gesamt der neutestamentlichen Verkündigung . . . . .	113
4.2 Der neutestamentliche Befund zum Thema „Auferweckung Jesu“: Problematik und Wege zur Lösung . . . . .	113
4.2.1 Der Befund und die mit ihm gegebene Problematik . . . . .	113
4.2.2 Ansatzpunkte im Bereich des Geschichtlichen für ein theologisches Verständnis der Auferweckung Jesu . . . . .	115
4.2.3 Wege zur Integration des Auferweckungsglaubens in die Gesamtwirklichkeit des nachösterlichen Jesusglaubens . . . . .	118
4.3 Auferweckung Jesu als Erhöhung . . . . .	118
4.3.1 Zur Terminologie . . . . .	119
4.3.2 „Auferweckung Jesu“ als eschatologische Aussage . . . . .	119
4.3.3 Auferweckung „im Zuge der Erhöhung“ . . . . .	121
4.3.4 Erscheinungen des Auferstandenen als Berufung und Legitimation . . . . .	122
4.3.5 Auferweckungserfahrung und Geistempfang . . . . .	123
4.4 Auferweckung als Transformations-Vorgang: Bleibend-lebendige Realität von Person und Funktion Jesu durch die Auferweckung . . . . .	125
4.4.1 Der Fragepunkt . . . . .	125
4.4.2 Zum Begriff „Transformation“ . . . . .	126

4.4.3	Auferweckung und Erhöhung als Transformation . . . . .	128
[4.4.4]	EXKURS: Neutestamentliche Äquivalente für die Auffassung der Funktion des auferweckten Jesus als einer „Wirksamkeit aus dem Geheimnis Gottes heraus“ und für die Aussage von der „bleibenden Realität und Gültigkeit von Person und Sache Jesu“ . . . . .	132
4.4.5	„Auferweckung Jesu“ als theo-logische Aussage: Auferweckung als Aufnahme Jesu in das gegenwärtige Geheimnis Gottes . . . . .	136
4.5	Die Auferweckung Jesu als Grund für die Transformation von <i>Verkündigungsinhalten</i> : Die Neuheitsaspekte der nachösterli- chen Transformation . . . . .	139
4.5.1	Vorbemerkung . . . . .	139
4.5.2	Der Ursprung der nachösterlichen Neuheitsaspekte in der theo-lo- gischen Sicht der Auferweckung Jesu . . . . .	140
4.5.3	Das nachösterlich-neue Zusammendenken von Jesus und Gott	141
4.5.4	Die nachösterlich-neue Bestimmung des Soteriologischen . . . . .	142
4.5.5	Das nachösterlich-neue Evangeliale und Ekklesiologische . . . . .	143
5.	Zweite Reihe von Kriterien: Strukturen von Christologie und Soteriologie in nachösterlicher Transformation – Konklusionen und Postulate . . . . .	145
	Vorbemerkung zum Stellenwert dieses Kapitels . . . . .	145
5.1	Grundsätzliches und Methodisches zur Ermittlung der nachöster- lichen Transformation des Jesuanischen (Die nachösterlichen Strukturen von Christologie und Soteriologie als Er- gebnis einer Zusammenschau der jesuanischen Strukturkomponenten mit den Neuheitsaspekten der nachösterlichen Verkündigung) . . . . .	145
5.1.1	Das Prinzip . . . . .	145
5.1.2	Zum methodischen Vorgehen – Verdeutlichungen und Ergänzungen . . . . .	147
5.1.3	Ein zusätzlicher Aspekt für die Bestimmung nachösterlich-theolo- gischer Strukturkomponenten: Die Pneuma-Erfahrung als „Rah- men“ der Auferweckerfahrung . . . . .	150
5.1.4	Zum Aufbau der drei folgenden Abschnitte (5.2 bis 5.4) . . . . .	153
5.2	Das nachösterlich-neue Zusammendenken von Jesus und Gott als Voraussetzung für die Transformation jesuanischer Struktur- komponenten. Eine erste – und tragende – Grundlinie als Rich- tungsangabe . . . . .	154
5.2.1	Die jesuanischen Ausgangspunkte . . . . .	154
5.2.2	Die zu postulierende Grundlinie des glaubenden Zusammenden- kens von Gott und Jesus (als Richtungsangabe für die Ermittlung nachösterlich-christologischer Strukturkomponenten) . . . . .	156

5.3 Die nachösterlich-neue Bestimmung des Soteriologischen als Voraussetzung für die Transformation jesuanischer Strukturkomponenten. Eine zweite Grundlinie als Richtungsangabe . . . . .	161
5.3.1 Vorbemerkung zur Komplexität von jesuanischen Ausgangspunkten und nachösterlicher Transformation des Soteriologischen . . . . .	161
5.3.2 Die Ausgangspunkte in Basileia-Verkündigung und Basileia-Wirken Jesu . . . . .	164
5.3.3 Die Grundlinie der nachösterlichen Transformation des Soteriologischen: Heil als Gemeinschaft mit Gott durch Gemeinschaft mit Jesus Christus . . . . .	166
5.3.4 Heilsbedeutung des Todes Jesu: Die Integration der nachösterlichen soteriologischen Reflexion des Todes Jesu in die primäre soteriologische Grundlinie, die sich aus den jesuanischen Strukturkomponenten und der ursprünglichen Auferweckungserfahrung ergibt . . . . .	170
5.3.5 Die nachösterlich-soteriologische Grundlinie im eschatologischen Spannungsfeld . . . . .	180
5.3.6 Zur nachösterlichen Verankerung des religiös-ethischen Verhaltens der Christen in Christologie und Soteriologie . . . . .	183
5.3.7 Der nachösterliche Universalismus des Heils (Das durch die Auferweckung Jesu geschaffene Soteriologisch-Neue als Voraussetzung des Evangelialen und Ekklesiologischen) . . . . .	190
5.4 Das nachösterlich-neue Evangeliale und Ekklesiologische als Voraussetzung für die Transformation jesuanisch-theologischer Strukturkomponenten. Eine dritte Grundlinie als Richtungsangabe . . . . .	195
5.4.1 Vorbemerkung . . . . .	195
5.4.2 Das Evangeliale . . . . .	196
5.4.3 Zur Vorordnung des Evangelialen vor dem Ekklesiologischen . . . . .	197
5.4.4 Das Ekklesiologische . . . . .	200
5.5 Achtzehn Strukturkomponenten von Christologie und Soteriologie in nachösterlicher Transformation . . . . .	208
5.5.1 Tabelle der zweiten Reihe von Strukturkomponenten bzw. Kriterien (in Synopse mit der ersten, jesuanischen Reihe) . . . . .	208
5.5.2 Ergänzende Erläuterungen und Hinweise zu den einzelnen Strukturkomponenten der nachösterlich-transformatorischen Reihe . . . . .	212

DRITTER TEIL:  
DIE KRITERIEN ALS GANZHEIT

6.	Die Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen – zentrale Perspektive einer auf die neutestamentlichen Ursprünge zurückgehenden Theologie . . .	221
6.1	Das Ganze des jesuanisch-nachösterlichen Glaubens als Ziel .	221
6.1.1	Das Anliegen des Entwurfs: Die Gesamtschau der gestaltgebenden Ursprünge. Das Ganze als Spannungseinheit . . . . .	221
	[6.1.1.5] EXKURS: Zur philosophisch-theologischen Verwendung der Denkform „Polarität“ bzw. „Spannungseinheit“: Abgrenzungen – Hinweise (vor allem auf die Konzeption E. Przywaras) – theologische Zusammenhänge . . . . .	227
6.1.2	Einseitige Akzentsetzungen als Gefährdung – Die Einheit von Spannungspolen als Aufgabe . . . . .	242
6.2	„Polaritätseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen“ nicht nur beim irdischen, sondern auch beim erhöhten Jesus Christus (als Voraussetzung der Zusammenschau der jesuanischen und nachösterlichen Kriterien) . . . . .	250
	Vorbemerkung . . . . .	250
6.2.1	Die grundlegende <i>jesuanische</i> Spannungseinheit von eschatologisch-charismatischem Geltendmachen des Anspruchs Gottes und eschatologisch-charismatischem „Schenken von Freiheit“ für den Menschen . . . . .	250
6.2.2	Die Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen <i>im Kontext der nachösterlichen Transformation</i> . . . .	252
	6.2.2.1 Das Postulat . . . . .	252
	6.2.2.2 Das nachösterliche Zusammendenken von Gott und Jesus als „Paradox“ bzw. Spannungseinheit . . . . .	253
	6.2.2.3 Heilshafte Vollendung der „Bejahung des Menschen“ und der „Bejahung Gottes“ durch den in das Geheimnis Gottes aufgenommenen Menschen Jesus . . . . .	254
	6.2.2.4 Ein Nachtrag: Zum Thema „Infragestellen der Christusbilder als Konsequenz des Infragestellens der Gottesbilder“ . . . .	261
	[6.2.2.5] EXKURS: Die durch die Aufnahme des Menschen Jesus in das Geheimnis Gottes konstituierte Polaritätseinheit und die christologische Formel von Chalkedon . . . . .	262

6.3	Versuch einer Zusammenschau der jesuanisch-nachösterlichen Kriterien:	
	Die Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen <i>inmitten der zwei Bewegungslinien neutestamentlicher Theozentrik</i> . . . . .	269
6.3.1	Fragepunkt und Aufgabe . . . . .	269
6.3.2	Die beiden neutestamentlich-theozentrischen Bewegungslinien . . . . .	271
	6.3.2.1 Die Linie der Sendung und die Linie der Antwort . . . . .	271
	[6.3.2.2] EXKURS:	
	Die anthropologisch-gnoseologische Implikation der Sendungs- und der Antwortlinie . . . . .	273
	6.3.2.3 Der eschatologische Aspekt der theozentrischen Bewegungslinien . . . . .	275
	6.3.2.4 Der Zusammenhang von Christologie und Ekklesiologie innerhalb der theozentrischen Bewegungslinien . . . . .	275
6.3.3	Die „Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen“ <i>inmitten</i> der theozentrischen Bewegungslinien von „Sendung“ und „Antwort“ . . . . .	277
	6.3.3.1 Der absolute Ursprung: Die Einheit von Macht und Liebe in Gott selbst . . . . .	277
	6.3.3.2 Zur Spannungseinheit inmitten der <i>Sendungslinie</i> (I): Die Polarität von „Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen“ innerhalb der Sendung Jesu, der Wirksamkeit des erhöhten Jesus Christus und der Sendung der Kirche . . . . .	282
	6.3.3.3 Zur Spannungseinheit inmitten der <i>Sendungslinie</i> (II): Zum Verständnis der polaren Begriffe „Anspruch Gottes“ und „Geschenk der Freiheit“ . . . . .	285
	6.3.3.4 Die Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen inmitten der <i>Antwortlinie</i> . . . . .	289
	6.3.3.5 Eine Kernfrage der jesuanisch-nachösterlichen Polarität: Gottes- und Nächstenliebe – Einheit und Spannungseinheit . . . . .	291
6.3.4	Ergänzende Erläuterungen und Hinweise zu dem Versuch, den Beziehungskomplex in einem graphischen Schema darzustellen . . . . .	301
	6.3.4.1 Zur Zielsetzung des Schemas . . . . .	301
	6.3.4.2 Erläuterungen und Hinweise zur Linienführung des Schemas . . . . .	305
	6.3.4.3 Zu den Grenzen des Schemas . . . . .	307
	[6.3.4.4] EXKURS:	
	Zur Kreuzes-Struktur der „Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen“ – im Vergleich mit dem Koordinatenkreuz der Analogie bei E. Przywara. (Zugleich eine Ergänzung des Abschnitts „Zu den Grenzen des Schemas“) . . . . .	308

7.	Zur Relevanz der jesuanischen und nachösterlichen „Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen“ für den Glaubensvollzug, für christliche Praxis und für Theologie . . . . .	315
7.1	Zur Relevanz für den grundlegenden Glaubensvollzug (I): Glaube in Gemeinschaft mit Jesus Christus als Offenheit für die Spannungseinheit von Bejahung Gottes und Bejahung des Menschen – und damit für den „Deus semper maior“ . . . . .	316
7.2	Zur Relevanz für den grundlegenden Glaubensvollzug (II): Schöpfungsbejahung und (nachösterliche) „Jesusnachfolge“ („Bejahung des Menschen“ als Schöpfungsbejahung – im Kontrast zur Jesunachfolge als spezifisch-unbedingter „Bejahung Gottes“) . . . . .	320
7.2.1	Zur Fragestellung und zu den Begriffen . . . . .	320
7.2.1.1	Vorbemerkung zum Stellenwert des Themas . . . . .	320
7.2.1.2	Zum theologischen Kontext des Begriffs „Schöpfungsbejahung“ . . . . .	322
7.2.1.3	Zum theologischen Kontext des Begriffs „Jesusnachfolge“ . . . . .	324
7.2.1.4	Der Fragepunkt . . . . .	327
7.2.2	Versuch einer Antwort: Schöpfungsbejahung – Leben durch Sterben hindurch – Jesusnachfolge in der Agape . . . . .	333
7.2.2.1	Eine erste Antwort: Die „Spannungseinheit von Schöpfungsbejahung und Jesusnachfolge“ und die – nach universaler Solidarität strebende – Agape . . . . .	333
7.2.2.2	Leben durch Sterben hindurch . . . . .	338
7.2.2.3	Die Hoffnung auf das eschatologische – durch Tod und universale Vollendung hindurch verheißene – Leben und das Ja zur gegenwärtigen Schöpfung (Zum „eschatologischen Vorbehalt“) . . . . .	343
7.2.2.4	„Leben durch Sterben hindurch“ – Metanoia – Agape . . . . .	347
7.2.2.5	Die Agape als Ziel- und Einheitspunkt von Schöpfungsbejahung und „Jesusnachfolge“ . . . . .	350
7.3	Zur Relevanz für die Aufgabe der Christen in Welt und Kirche: Offenheit der Agape nach außen und innen . . . . .	353
7.3.1	Vorbemerkung . . . . .	353
7.3.2	Offenheit der Agape „nach außen“ . . . . .	354
7.3.3	Offenheit der Agape „nach innen“ . . . . .	358
7.3.4	Versuch, die „Mitte“ ohne abschwächende Harmonisierung anzustreben und durchzuhalten . . . . .	360

7.4 Zur Relevanz für christlich-kirchliche Verkündigung und Theologie:

Prinzipielle dynamische Offenheit der christlichen Glaubenswelt trotz bzw. (richtiger:) *wegen* der Gebundenheit an Gott durch Jesus Christus . . . . . 362

7.4.1 Die These . . . . . 362

7.4.2 „Spannungseinheit“ und „Offenheit“ . . . . . 363

7.4.3 Die Konsequenz „Offenheit“ – wofür? . . . . . 365

7.4.4 Offenheit: „wegen der Gebundenheit an Gott durch Jesus Christus“ 367

Verzeichnis der mit Kurztiteln zitierten Literatur . . . . . 369